

## Servus Tschechien, ahoy Rakousko! Grazer-Pilsner didaktische Tage in Pilsen – Kulturhauptstadt 2015. Volume 3

Unsere internationalen fachdidaktischen Projektstage fanden von 19.04. bis 22.04.2018 in Pilsen statt. 15 Studierende von der Westböhmisches Universität in Pilsen und 14 Studierende von der Pädagogischen Hochschule Steiermark und der Karl-Franzens-Universität Graz nahmen teil. Im Spannungsfeld zwischen Deutsch als Erstsprache und Deutsch als Fremdsprache entdeckten sie theoretisch und praktisch Methoden und Verfahren des interkulturellen Lernens, der diskursiven Landeskunde, des kreativen Schreibens und des Peerfeedbacks. Des Weiteren lernten sie deutschsprachige Literatur von tschechischen Autor/innen und Sprachkontakte zwischen dem Tschechischen und dem Deutschen kennen und schärften ihr Bewusstsein für die vielfältigen Verbindungen zwischen Tschechien und Österreich in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Gestaltet und geleitet wurden die Workshops und Vorträge von Mag. phil. Jürgen Ehrenmüller (Westböhmisches Universität in Pilsen), MMag. phil. Stephan Schicker (Pädagogische Hochschule Steiermark), Mgr. Julia Průcha-Wittmann, BA (Westböhmisches Universität in Pilsen), Dr. phil. Michaela Voltrová (Westböhmisches Universität in Pilsen), doc. PaedDr. Dana Pfeiferová, Ph.D. (Westböhmisches Universität in Pilsen), Martina Matějková, MA, BA (Tandem – Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch), und Veronika Edelová (Tandem – Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch).

Auf die offizielle Eröffnung der Projektstage am 19.04.2018 mit der Begrüßung der Teilnehmer/innen durch Dr. phil. Michaela Voltrová, der Leiterin des Lehrstuhls für deutsche Sprache der Pädagogischen Fakultät der Westböhmisches Universität in Pilsen, folgte gleich der erste Workshop, der sich mit Sprachanimation beschäftigte. Unter Anleitung der Sprachanimateurin Martina Matějková von Tandem probierten die Studierenden aus Pilsen und Graz nicht nur diese Methode praktisch aus, sondern hatten in diesem Rahmen auch die Möglichkeit, sich gegenseitig kennenzulernen und – im Falle der Österreicher/innen – ein wenig in das Tschechische hineinzuschnuppern. Ausklingen ließen wir den ersten Projekttag mit einem gemeinsamen Abend mit einem tschechisch-österreichischen Pubquiz in einem Restaurant. Die Quizaufgaben waren so gestaltet, dass die tschechischen und die österreichischen Studierenden sie nur gemeinsam lösen konnten.

Der zweite Projekttag startete mit einem Vortrag von doc. PaedDr. Dana Pfeiferová, Ph.D., zu tschechischen Literat/innen, die auf Deutsch schrieben bzw. schreiben. Im nächsten, von Mgr. Julia Průcha-Wittmann, BA, gestalteten Workshop beschäftigten sich die Teilnehmer/innen theoretisch und praktisch mit dem interkulturellen Lernen.

Welche Sprachkontakte es zwischen dem Tschechischen und dem Deutschen gab, erfuhren die Studierenden im nächsten Workshop. Dr. phil. Michaela Voltrová gab nicht nur darüber einen fundierten Überblick, sondern auch über Unterschiede in der Pragmatik der beiden Sprachen.

Danach zeigte MMag. phil. Stephan Schicker den Projektteilnehmer/innen, wie sie Peerfeedback anleiten können. Die vorgestellten Methoden probierten diese auch an ihren eigenen Texten aus, die sie bereits vor den Projekttagen verfasst hatten und mit denen während der Peerfeedback- und Schreibarbeiten gearbeitet wurde. Den Abschluss des zweiten Tages bildete ein Workshop von Mag. phil. Jürgen Ehrenmüller, in dessen Fokus die Didaktik des kreativen Schreibens in Theorie und Praxis stand.

Der dritte Tag begann mit einer Stadtführung von „Erlebe Pilsen“ (einem Projekt von Tandem), die von den Stadtführerinnen Martina Matějková, MA, BA, und Veronika Edelová gestaltet wurde. Dabei gab es nicht nur viel Interessantes über Pilsen zu erfahren, sondern auch viele interaktive Methoden kennenzulernen. Am Nachmittag vertieften die Studierenden in einem weiteren Workshop ihr Wissen über die Theorie des Peerfeedbacks und probierten die vorgestellten Methoden wiederum an ihren eigenen Texten aus. Im Anschluss folgte ein Schreibworkshop, bei dem sie die Gelegenheit hatten, ihre

Texte auf Basis der Feedbacks zu überarbeiten – und für die bevorstehende Lange Nacht der kurzen Texte zu optimieren. Doch bevor diese startete, ging es noch einmal in die Pilsner Innenstadt. Die Pilsner Studierenden hatten Stadtrundgänge zur diskursiven Landeskunde vorbereitet. An jeweils drei Orten präsentierten sie Arbeitsblätter, die einen Einblick in aktuelle Diskurse in Pilsen und in Tschechien gaben, die mit dem jeweiligen Ort in Verbindung standen, und zur Diskussion einluden.

Am Abend fand die nun bereits 5. Pilsner Lange Nacht der kurzen Texte in Kooperation mit der Studien- und Wissenschaftsbibliothek der Pilsner Region, Tandem und der Sprachschule Idé statt. Nicht nur die Teilnehmer/innen unserer Projektstage trugen ihre Texte auf der Bühne des Hi-Fi Klubs vor, sondern auch die Studierenden des Rhetorikkurses am Lehrstuhl für deutsche Sprache der Pädagogischen Fakultät der Westböhmischen Universität und Pilsner Dichter/innen, die auf Deutsch schreiben. Wie bei allen bisherigen Langen Nächten war es auch dieses Mal ein gelungener Abend mit wunderbarer Stimmung und tollen Texten.

Am Sonntagvormittag, dem letzten Projekttag, fand mit dem Vortrag von Mag. phil. Jürgen Ehrenmüller zu den vielfältigen Verbindungen zwischen Tschechien und Österreich in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der letzte Arbeitsprogramm punkt statt. Nach einer daran anschließenden gemeinsamen Evaluation der Projektstage und einem gemeinsamen Mittagessen reisten die Grazer Teilnehmer/innen wieder zurück nach Österreich.

Die Studierenden bekamen für ihre Teilnahme ein Zertifikat, das von der Westböhmischen Universität in Pilsen und der Pädagogischen Hochschule Steiermark ausgestellt worden war und ihnen ihre Fort- und Weiterbildung im Bereich des interkulturellen Lernens, des kreativen Schreibens und des Peerfeedbacks bestätigt. Den tschechischen Studierenden wurde auch anteilig ein ECTS-Punkt für die Lehrveranstaltung PJAR 3 (Praktická jazyková cvičení a reálie 3) zuerkannt.

Die Projektstage wollten vertiefte Einblicke in das interkulturelle Lernen, das kreative Schreiben und das Peerfeedback sowie deutschsprachige Literatur aus Tschechien geben und das Bewusstsein für die vielfältigen Verbindungen zwischen Tschechien und Österreich schärfen. Dieses Ziel wurde durch die enge Verzahnung von Theorie und Praxis bei den Workshops erreicht. Ein besonderer Fokus lag in diesen auch auf der gemeinsamen Arbeit der tschechischen und der österreichischen Studierenden: Die meisten Aktivitäten waren als Partner- oder Gruppenarbeiten gestaltet, die Raum gaben für gemeinsames Arbeiten und für ein Lernen miteinander und voneinander.

Projektpartner unserer Projektstage waren die Aktion Österreich – Tschechische Republik, deren Förderung die Durchführung überhaupt erst ermöglichte, Tandem, das für uns den Workshop zur Sprachanimation und die Stadtführung gestaltete und ein Kooperationspartner bei unserer 5. Langen Nacht der kurzen Texte war, sowie der Österreichische Austauschdienst (OeAD), der uns Schreibmaterialien, Blöcke, Kugelschreiber und Bleistifte, zur Verfügung stellte. Weitere Projektpartner im Rahmen unserer in das Projekt eingebundenen 5. Langen Nacht der kurzen Texte waren die Studien- und Wissenschaftsbibliothek der Pilsner Region sowie die Sprachschule Idé.

Unsere Projektstage in Pilsen fanden bereits zum dritten Mal statt (2016 gefördert von der Karl-Franzens-Universität Graz und der Stadt Pilsen, 2017 und aktuell 2018 gefördert von der Aktion Österreich – Tschechische Republik) und konnten den durch die bisherigen Kooperationen bereits regen Lehr- und Studierendenaustausch zwischen der Westböhmischen Universität in Pilsen und den Grazer Hochschulen noch weiter vertiefen. Es ist geplant, unsere gemeinsamen Projektstage in Pilsen wie auch unsere gemeinsamen Projektstage in der Steiermark auch im nächsten Studienjahr wieder durchzuführen.

Für das Projektteam

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Jürgen Ehrenmüller', written in a cursive style.

Mag. phil. Jürgen Ehrenmüller  
Pilsen, 24.07.2018